

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 01/2010
(REDAKTIONSSCHLUSS: 31.03.2010)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

uns von der EUREGIO EGRENSIS ist es wichtig, unsere Mitglieder und auch die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Aktivitäten zu informieren und damit gleichzeitig zum besseren Verständnis der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beizutragen. Als „Koordinierungs- und Informationsstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ gehört dies zu unseren Kernaufgaben, zumal gerade auch unsere Mitglieder ein Anrecht darauf haben, zu erfahren, was die Euregio als Organisation macht. Diesem Zweck dient u. a. dieser seit 2002 regelmäßig erscheinende Newsletter.

Damit diese Informationen auch bei möglichst vielen Verantwortlichen in der Region ankommen, bitten wir vor allem die Landkreise, Städte und Gemeinden, aber auch andere Organisationen den Newsletter per Mausklick weiterzuleiten an die Mitglieder der (kommunalen) Entscheidungsgremien. Gerade dort soll die Überzeugung für die Notwendigkeit der Kooperation im deutsch-tschechischen Nachbarraum gestärkt werden.

Allen Leserinnen und Lesern ein schönes Osterfest und eine angenehme Frühlingszeit!

Mit freundlichem Gruß

Harald Ehm
Geschäftsführer



INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Die EUREGIO EGRENSIS trauert um Herbert Hahn**
- **Neue Broschüre „Gelebte Nachbarschaft“ über Kommunalpartnerschaften**
- **Jahrespressekonferenz der Gesamt-Euregio in Schleiz**
- **Sprachanimationen an den Schulen**
- **Dispositionsfonds 2010: erste Vergaberunde durchgeführt**
- **Neuer Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen gewählt**
- **Kurz berichtet**

II. AUS DER REGION

- **„Porzellanstraße“ wird nach Böhmen erweitert**
- **Großprojekt „Geschichtspark Bärnau-Tachau/Tachov“ gestartet**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Wahlen 2010**
- **Euro-Einführung**

IV. NÜTZLICHE TIPPS UND INFOS

- **TANDEM: Kontaktseminar für deutsche und tschechische Lehrkräfte**
- **Interessante Links im Internet**

I. EUREGIO INTERN

➤ Die EUREGIO EGRENSIS trauert um Herbert Hahn



Die EUREGIO EGRENSIS trauert um den stellvertretenden Landrat von Tirschenreuth und früheren Waldsassener Bürgermeister Herbert Hahn. Der bekannte und beliebte Kommunal- und Regionalpolitiker verstarb Anfang Februar.

Herbert Hahn war von Anfang an ein enger Wegbegleiter der Euregio, der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Pflege guter Beziehungen mit dem Nachbarland Tschechien immer auch als persönliche Anliegen empfand. Mit der Stadt Waldsassen setzte er in seiner Zeit als Erster Bürgermeister zahlreiche grenzüberschreitende Projekte um, als Beispiel sei vor allem das „Egrensis-Bad“ genannt. Innerhalb der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., deren Mitglied er persönlich war, wirkte er seit 1996 als Rechnungsprüfer.

An der Trauerfeier in der Basilika Waldsassen nahmen die Präsidentin der bayerischen Euregio, Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder, und Geschäftsführer Harald Ehm teil.

➤ Neue Broschüre „Gelebte Nachbarschaft“ über Kommunalpartnerschaften

Mit der neuen Broschüre „Gelebte Nachbarschaft“ präsentiert die EUREGIO EGRENSIS erstmals eine fundierte Bestandsaufnahme der bayerisch-tschechischen Kommunalpartnerschaften innerhalb der Euregio. Neben 23 Städte- und Gemeindeparschaften mit Partnerschaftsvertrag finden sich in der Übersicht auch freundschaftliche Kooperationen zwischen Kommunen beiderseits der Grenze sowie kommunale Allianzen.

Die durchgehend zweisprachig verfasste Broschüre beruht auf einer Erhebung unter den Mitgliedern der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern aus dem vergangenen Jahr. Dabei zeigte sich, dass die Kontakte auf kommunaler Ebene bereits sehr weit gediehen sind und dass sich die Zusammenarbeit auch inhaltlich außerordentlich vielseitig gestaltet.

Im Rahmen einer Präsidiumssitzung im Januar an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Amberg wurde die neue Veröffentlichung zunächst den Mitgliedern des Präsidiums der AG Bayern und anschließend der Presse vorgestellt. Laut Präsidentin Dr. Seelbinder sollen damit weitere Kommunen zu einer Partnerschaft ermuntert werden. Insgesamt erntete die Euregio für dieses Produkt bereits sehr viel Lob und Anerkennung.

Die 110 Seiten umfassende, reich bebilderte Broschüre ist bei der Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS in Marktredwitz erhältlich.

➤ Jahrespressekonferenz der Gesamt-Euregio in Schleiz



In der Wisentahalle im thüringischen Schleiz fand am 12. März die diesjährige gemeinsame Jahrespressekonferenz der EUREGIO EGRENSIS statt. Die Präsidenten der drei Arbeitsgemeinschaften František Čurka (Böhmen), Dr. Tassilo Lenk (Sachsen/Thüringen) und Dr. Birgit Seelbinder (Bayern) sowie Gesamtpräsident Simon Wittmann berichteten dabei über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte.

Als Ehrengast referierte vor über 60 Zuhörern Thüringens Justizminister Dr. Holger Poppenhäger über „Europa als Rechtsgemeinschaft – gerade auch im Grenzraum“. Er zeigte sich sehr angetan von der Arbeit der Euregio und sagte seine Unterstützung für künftige Anliegen zu.

Die Redebeiträge aus der Jahrespressekonferenz stehen auf der Homepage der Euregio als Download zur Verfügung.

➤ Sprachanimationen an den Schulen



Die EUREGIO EGRENSIS arbeitet bekanntlich seit 2005 intensiv an der Umsetzung der „Sprachoffensive“. Dabei geht es darum, durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in der Grenzregion das Bewusstsein für die Sprache und die Kultur des Nachbarlandes zu schärfen.

Eine Maßnahme neben weiteren ist in diesem Zusammenhang die so gen. „Sprachanimation“. Immer wieder schickt die Euregio „Sprachanimateure“ an verschiedene Schulen im Euregio-Gebiet, um dort Vorbehalte abzubauen und einfach und spielerisch erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu vermitteln. Wohl wissend, dass dies kein Unterricht ist, sondern vielmehr ein „Spiel“ mit der fremden Sprache, nehmen viele Schulleiter dieses Angebot gerne an, mit dem Ergebnis, dass an immer mehr Schulen später Tschechisch-Unterricht als Wahlfach angeboten wird. Auch der Schüleraustausch soll mit dieser Maßnahme angekurbelt werden.

Mit den Sprachanimationen erreichte die Euregio im letzten Jahr sowie in den ersten Wochen 2010 an 27 Schulen insgesamt rund 2000 Schülerinnen und Schüler in Oberfranken und in der nördlichen Oberpfalz mit einer Botschaft über Tschechien und die tschechische Sprache. In den nächsten Wochen wird die Aktion fortgesetzt. Bemerkenswert ist, dass das Konzept der Sprachanimation zwischenzeitlich an nahezu allen Schultypen gut angenommen wird, von Realschulen, über berufliche Schulen bis hin zu den Gymnasien. Vor allem *ein* Argument scheint immer wieder zu überzeugen: die volle Freizügigkeit auf dem Arbeitsmarkt ab 2011 und die damit verbundenen Chancen für junge Menschen durch eine zusätzliche Qualifikation in der deutsch-tschechischen Nachbarregion.

➤ Dispositionsfonds 2010: erste Vergaberunde durchgeführt



Mitte März tagte in der Bezirksbibliothek Karlsbad der gemeinsame Vergabeausschuss für den INTERREG-Dispositionsfonds zur Förderung kleiner und mittlerer grenzüberschreitender Projekte zum ersten Mal in diesem Jahr. Behandelt wurden insgesamt 13 Anträge tschechischer und 30 Anträge bayerischer Projektträger. Mit der Genehmigung von 27 Kleinprojekten ist auf bayerischer Seite das für 2010 vorgesehene Kontingent von 300.000 Euro Fördermittel aus dem bayerisch-tschechischen Ziel-3-Programm bereits weitestgehend verplant.

Anträge für grenzüberschreitende Kleinprojekte (bis max. 25.000 Euro) können grundsätzlich laufend eingereicht werden. Die Anträge müssen jedoch vor Projektbeginn bei der Geschäftsstelle eingehen. Stichtag für die nächste Vergabeausschusssitzung Anfang Juli ist am 13. Mai.

Eine Liste bisher geförderter Maßnahmen findet sich auf der Homepage www.euregio-egrensis.de unter der Rubrik „Förderung/Kleinprojekte“.

➤ Neuer Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen gewählt



Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen AGEG hat einen neuen Präsidenten. Das Präsidium der AGEG hat im Februar den Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Karl-Heinz Lambertz, gewählt. Die Wahl soll durch die Vollversammlung der AGEG im Oktober noch bestätigt werden. Karl-Heinz Lambertz ist Mitglied des Ausschusses der Regionen und Generalberichterstatter des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas für Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und hat langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der territorialen Kohäsion.

Lambertz kennt auch die EUREGIO EGRENSIS: Im Sommer 2007 war er im Zuge einer Rundreise durch verschiedene Grenzregionen auch im bayerischen Teil der Euregio zu Gast und traf hier mit zahlreichen Vertre-

tern der Region, auch aus Tschechien und Sachsen, zusammen. Das Foto auf Seite 4 zeigt den Ministerpräsidenten aus Belgien in der Mitte, zusammen mit dem damaligen Tirschenreuther Landrat Karl Haberkorn und Euregio-Präsidentin Dr. Seelbinder beim Besuch des grenzüberschreitenden Radwegs im Landkreis Tirschenreuth. Das Gemeinsame Präsidium der EUREGIO EGRENSIS hat dem neuen AGEG-Präsidenten schriftlich zu seiner Wahl gratuliert.

Bereits kurz nach Amtsantritt nahm Lambertz Ende März an einer Konferenz der Ministerpräsidenten der deutschen Bundesländer in Berlin teil. Da der künftige Kurs der EU-Regionalpolitik im Mittelpunkt des Treffens stand, nutzte er als frischgebackener Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen die Bühne gleich für ein leidenschaftliches Plädoyer zugunsten eines weiteren Engagements Europas für die Grenzregionen. Er sagte, Europa halte nur gut zusammen, wenn es auch an den Nähten gut zusammengeschweißt sei. Deshalb bleibe die territoriale Kohäsion weiterhin ein wichtiges Element europäischer Politik. Das Video dieser Pressekonferenz ist auf der Homepage des Belgischen Rundfunks zu sehen unter:

<http://brf.be/brftv/regional/dg-und-wr-auf-berliner-ministerpraesidenten-konferenz>

➤ Kurz berichtet

Gemeinsames Euregio-Präsidium: Bei einer Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften unter der Leitung von Landrat Simon Wittmann im GEO-Zentrum der Kontinentalen Tiefenbohrung in Windischeschenbach berichtete die tschechische Seite vom Fortgang der gemeinsamen touristischen Projekte. Insbesondere die Arbeiten an der Erstellung einer neuen Broschüre „Superlative in der EUREGIO EGRENSIS“ und die Aktualisierung der Karte „EuregioMobil“ aus dem Jahr 2005 gehen gut voran, die Finanzierung mit Förderung aus EU-Mitteln ist jeweils gesichert. Die sächsisch-thüringische Seite informierte darüber, dass das dreiseitige Projekt zur Behördenkooperation CLARA (2005-2006) mit einer Version CLARA II fortgesetzt wird. Förderanträge für das bayerisch-tschechische sowie für das sächsisch-tschechische INTERREG-Programm sind eingereicht bzw. in Vorbereitung. Mit einem Beginn des komplexen Vorhabens, an dem neben der EUREGIO EGRENSIS das Krajský úřad Karlovarského kraje (Bezirksamt der Karlsbader Region) als Leadpartner sowie die Regierung von Oberfranken, die Landesdirektion Chemnitz, der Vogtlandkreis sowie die beiden Städte Bayreuth und Karlovy Vary (Karlsbad) beteiligt sind, wird im IV. Quartal dieses Jahres gerechnet.



Tschechisch für die Feuerwehr: Im Januar und Februar fand unter der Regie der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern erstmals ein Pilot-Sprachkurs „Tschechisch für Feuerwehrleute“ statt. Insgesamt 16 aktive Feuerwehrmänner und -frauen aus den Landkreisen Wunsiedel und Tirschenreuth befassten sich an fünf Abenden mit den wichtigsten Begriffen aus dem Feuerwehrwesen, um bei gemeinsamen Übungen oder Einsätzen an der Grenze besser mit der Sprache der benachbarten böhmischen Feuerwehrkameraden zurecht zu kommen. Die Idee zu diesem Versuch entstand bei der

Erarbeitung eines Feuerwehr-Wörterbuches, das demnächst fertiggestellt werden soll. Zum Abschluss der Maßnahme erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde aus den Händen von Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder. Die Euregio beabsichtigt eine Fortsetzung dieses Kurses für weitere Interessenten in der Region.

Gratulation: Dem neuen EU-Kommissar für Regionalpolitik Dr. Johannes Hahn aus Österreich hat Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder zum Amtsantritt gratuliert. Sie stellte ihm in einem Glückwunschsreiben die EUREGIO EGRENSIS kurz vor und bat gleichzeitig um Unterstützung der Anliegen der Grenzregionen.

II. AUS DER REGION

➤ „Porzellanstraße“ wird nach Böhmen erweitert

Die „Porzellanstraße“, die seit 2003 besteht und als 550 Kilometer lange Ferienstraße Bamberg, Coburg, Kronach, Hof, Selb, Weiden und Bayreuth miteinander verbindet, wird nach Böhmen erweitert. Das vereinbarten Vertreter aus Bayern und Böhmen im Januar auf Schloss Mostov. Damit soll die Tradition der Porzellanindustrie in der gesamten Region als europäisches Kulturgut stärker ins Bewusstsein gerückt und touristisch vermarktet werden. Auf Betreiben des Vereins „Bayerische Porzellanstraße“ mit Sitz in Selb wurde das Projekt nun auf eine internationale Ebene gehoben. Die tschechische Porzellanstraße soll einmal von Mostov (Mostau) bei Cheb (Eger) über Sokolov (Falkenau), Horní Slavkov (Schlaggenwald), Loket (Elbogen), Karlovy Vary (Karlsbad) und Ostrov (Schlackenwerth) bis nach Klášterec nad Ohří (Klösterle a. d. Eger) führen.

Eine Voruntersuchung dazu sowie ein erster fachlicher Workshop sind von der EUREGIO EG-RENSIS aus Mitteln des Dispositionsfonds gefördert worden. Mit dem Aufbau einer Datenbank über die historischen Standorte der böhmischen Porzellanmanufakturen wurden die Grundlagen geschaffen. Auch die ersten persönlichen Kontaktgespräche kamen auf Vermittlung der beiden Euregio-Geschäftsführer aus Bayern und Tschechien zustande. Als nächstes soll das Vorhaben im Rahmen eines INTERREG-Großprojekts mit dem Titel „Porzellanstraße international – Bayern und Tschechien“ vertieft und konkretisiert werden.

Infos über die Porzellanstraße: www.porzellanstrasse.de

➤ Großprojekt „Geschichtspark Bärnau-Tachau/Tachov“ gestartet

Nach sieben Jahren Planung und Vorbereitung fiel im März der Startschuss für das grenzüberschreitende Millionenprojekt „Auf der Goldenen Straße – Geschichtspark Bärnau-Tachau/Tachov“. In den nächsten vier Jahren soll dabei an der alten Handelsstraße „Via Carolina“ in Bärnau ein sechs Hektar großer Geschichtserlebnispark entstehen, der einer Aufwertung des regionalen Tourismus, der archäologischen Forschung und der Allgemeinbildung dienen soll. Die beiden Vereine „Via Carolina e. V.“ auf bayerischer und „Terra Tachovia“ auf tschechischer Seite gewährleisten die enge grenzüberschreitende Abstimmung.

Der Park soll vor allem ein Bildungsprojekt der bayerisch-böhmischen Geschichte werden. Es entsteht ein früh- und hochmittelalterliches Freilandmuseum, ein bayerisch-böhmisches Museum mit einem Abenteuerbereich, Geschichte und Natur für Kinder und für Jugendliche mit verschiedenen archäologischen Stationen, wo man Geschichte aktiv erleben kann. Außerdem ist der Park verbunden mit einem Weg nach Tachov. Auf tschechischer Seite wird ein historischer Park in der Landschaft angelegt. Der Geschichtspark kostet insgesamt 4,2 Millionen Euro. Der Begleitausschuss für das Ziel-3-Programm hat im Dezember beschlossen, dieses „Leuchtturmprojekt“ mit knapp 3 Millionen Euro aus EU-Mitteln zu fördern.

Infos zum Geschichtserlebnispark: www.geschichtserlebnispark.de

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ Wahlen 2010

In diesem Jahr finden im Nachbarland Tschechien gleich mehrere Wahlen statt. Den Anfang machen am 28. und 29. Mai die Wahlen zum Abgeordnetenhaus. Nachdem das Land seit fast einem Jahr von einer Übergangsregierung geführt wird, ist nach den Parlamentswahlen wieder eine politisch legitimierte Mehrheitsregierung zu erwarten. Ursprünglich sollte bereits im Oktober 2009 gewählt werden, der Termin wurde jedoch vom Verfassungsgericht gekippt.

Im Herbst 2010 – der genaue Termin steht noch nicht fest – werden landesweit die Vertretungen in den Städten und Gemeinden gewählt. Ebenfalls im Herbst finden auch die Wahlen für ein Drittel der Senatoren statt, unter anderem auch im Wahlbezirk Karlsbad. Aus diesem Bezirk ist seit 2004 der Bürgermeister der Gemeinde Boží Dar (Gottesgab) und frühere Euregio-Präsident, Ing. Jan Horník, im Senat – der zweiten Kammer – vertreten. Den Wahlbezirk Cheb/Tachov (Eger/Tachau) vertritt im Senat Mgr. Miroslav Nenutil, Bürgermeister der Stadt Stříbro (Mies) und Vizepräsident der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen.

➤ Euro-Einführung

Für die Einführung des Euro als Zahlungsmittel ist neuerdings wieder das Jahr 2015 im Gespräch. Führende Politiker forderten, das Haushaltsdefizit soweit zu senken, dass die europäische Gemeinschaftswährung spätestens in fünf Jahren eingeführt werden kann.

Tschechien wollte den Euro ursprünglich bereits 2010 einführen. Dieses Ziel wurde jedoch frühzeitig aufgegeben, danach wurde mit einer Euroeinführung im Jahr 2012 oder 2013 gerechnet. Der Chef der Nationalbank Tschechiens hat in einem Interview sogar erst 2019 für die Einführung des Euro empfohlen.

Derzeit gilt der Euro in 22 europäischen Staaten als offizielle Währung. Abhängig ist die Einführung der Gemeinschaftswährung von der Erfüllung der so gen. „Konvergenzkriterien“, auch als „Maastrichtkriterien“ bekannt, die im EU-Vertrag von Nizza festgelegt sind: Preisstabilität, Finanzlage der öffentlichen Hand (jährliche Nettoneuverschuldung nicht mehr als 3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts), Wechselkursstabilität und langfristige Zinssätze.

IV. NÜTZLICHE TIPPS UND INFOS

➤ TANDEM: Kontaktseminar für deutsche und tschechische Lehrkräfte

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch TANDEM lädt für 5. bis 8. Mai 2010 zu einem Kontaktseminar für deutsche und tschechische Lehrkräfte nach Würzburg ein. Das Seminar richtet sich vor allem an Personen, die einen deutsch-tschechischen Schüleraustausch oder ein gemeinsames Projekt durchführen wollen. Maximal können 24 Lehrkräfte aus Deutschland und Tschechien daran teilnehmen. Nähere Informationen unter www.tandem-org.de/seite_180.html.

➤ Interessante Links im Internet

www.pragkontakt.de: Das in Prag angesiedelte Projekt Pragkontakt der Brücke/Most-Stiftung unterstützt deutschsprachige Gruppen bei ihrer Reise nach Prag mit einem themenorientierten, pädagogischen und individuellen Programm.

www.osteuropa-netzwerk.net: Die Informationssammlung des Osteuropa-Netzwerks versteht sich als aktueller Wegweiser zu einer Vielzahl von Datenbanken, Mailinglisten, Veranstaltungskalendern, Linksammlungen und weiteren Informationen mit Osteuropa-Bezug. Im Zentrum steht die Wissenschaftsinformation, ergänzt durch Informationen zu Politik, Wirtschaft, Kultur und Länderkunde.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.

Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.